

Der Schlüssel für die Wärmewende

Nächsten **Mittwoch, 10. Mai 2023 um 19.00 Uhr** spricht **Nathalie Andenmatten**, Leiterin der Schweizer Landesgeologie im «Dreispietz» in Kreuzlingen über Gegenwart und Zukunft der Geothermie in der Schweiz.

Alle reden über die Energiewende. Wer sie will, muss aber zuerst die «Wärmewende» schaffen. Also den Umbau unseres Wärmesystems von Heizöl und Gas auf erneuerbare Energien. Dabei spielt die Geothermie neben der Holzenergie die wichtigste Rolle. Das weiss vor allem Nathalie Andenmatten Berthoud. Sie steht der Landesgeologie im Bundesamt für Landestopografie vor und ist darüber hinaus Mitglied der Eidgenössischen Geologischen Fachkommission (EGK). Die Expertin wird an der Generalversammlung des VGTG am 10. Mai in Kreuzlingen eine Zwischenbilanz unter die bisherige Entwicklung der Geothermie ziehen und einen Ausblick wagen.

Programm

Mittwoch, 10. Mai 2023

«Dreispietz», Kreuzlingen

17.30 Uhr: Mitgliederversammlung

19.00 Uhr: Gastreferat (öffentlich)

Nathalie Andenmatten:

«Die Bedeutung der Geothermie muss gesteigert werden»

Die Referentin stellt sich den Fragen aus dem Publikum.

Der Vortrag ist öffentlich. Im Anschluss an die Veranstaltung wird ein «Apéro riche» offeriert.

www.vgtg.ch



Exklusiver Blick hinter die Kulissen der geologischen Forschung

Geothermie und Geologie bedingen sich gegenseitig: Die Schweiz erforscht auf international anerkanntem Niveau den Untergrund – etwa im Felsmassiv der Grimsel, im jurassischen Mont Terri sowie im «Bedretto Lab» tief im Berginnern zwischen dem Furka-Basistunnel und dem Val Bedretto. Dorthin zog es auf der jüngsten Exkursion zwei Dutzend VGTG-Mitglieder. Auf einer exklusiven Führung durch Bedretto-Lab-Chef Marian Hertrich liessen sie sich aus erster Hand über den Stand der Forschung ins Bild setzen.



Gastreferentin Nathalie Andenmatten wirkt als Leiterin der Schweizer Landesgeologie

Geothermie wieder auf die Agenda für die «Wärmewende» aufnehmen

Die Energiepotenziale im Untergrund werden in der aktuellen politischen Diskussion zwar gewürdigt und anerkannt. Schade nur, dass die Geothermie als Gesamtpaket zuweilen ausgeblendet wird. Die Energiepolitik betrifft derzeit deutlich stärker einzelne Energietechnologien – vom Ausbau der Wasserkraft bis zur deutlichen Förderung von Wind- und Photovoltaik-Anlagen. Das

ist zwar gut so. Aber die Geothermie darf darob nicht vergessen werden.

«Thurgauer Chancen-Paket» betrifft auch die Geothermie

Am 18. Juni ist es soweit: Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Thurgau befinden über die Vorlage «Kredit über 127,3 Mio. Franken über die Verwendung der Gewinne aus der Ausgabe von Partizipationsscheinen der Thurgauer Kantonalbank». Das Paket enthält 20 Projekte, die mit den Gewinnen des seinerzeitigen Börsengangs der TKB Kantonalbank finanziert werden. Darunter befindet sich auch das VGTG-Projekt «Thurgauer Energie-Nutzung aus dem Untergrund 2030». Es will den Untergrund für die Nutzung der Geologie als Wärmeproduzent sowie als Speicher für Wärme und Kälte ergebnisoffen erkunden. Der Verein Geothermie Thurgau befürwortet das «Thurgauer Chancen-Paket» und hofft, dass es von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern genehmigt wird.



**VEREIN
GEOTHERMIE
THURGAU**

Geschäftsstelle

Wilerstrasse 18
9542 Münchwilen
Telefon 071 969 69 56
info@vgtg.ch